Sechster Abschnitt.

Harmonische Bildung als Zweck der Leibesübungen. Subjectiver und Objectiver Zweck und uranfängliche Wirkungen der Gymnastik.

Μια δε σωτηρια προς αμφω, μητε την ψυχην ανευ σωματος κινειν, μητε σωμα ανευ ψυχης, ινα αμυνομενα γιγνηται ισορροπα και υγιες. *)

Platon.

Vereinigen wir in Gedanken die körperlichen Vollkommenheiten des Naturmenschen mit der Geisteskultur des verfeinerten Erdbewohners: so tritt das schönste Ideal unserer Gattung hervor, ein Ideal, bey dessen Anblick unser Herz stärker schlägt.

Diese Vereinigung ist ein Problem, an dessen Ausführung man längst dachte, das man bald für möglich, bald für unmöglich hielt; es ist wahrhaftig eines der größ-

*) Nur Ein Heil giebts für Beyde; strengt den Geist nicht an ohne den Körper, den Körper nicht ohne den Geist, damit beyde, gleichkräftig und im Gleichgewicht stehend, gesund bleiben.